



Salvatore Sciarrino

La Bocca, i Piedi, il Suono

Konus-Quartett, Bern

Saxophonisten des Konservatoriums Bern

Cubus records CR 363

Kaum ein Komponist unserer Tage versteht sich wie Salvatore Sciarrino darauf, unsere Phantasie zu beflügeln. Gern erforscht der am 4. April 1947 in Palermo geborene Sizilianer mit seiner Musik die Randbereiche zwischen Klang und Stille. Vollkommen unabhängig von irgendwelchen Schulen der Avantgarde hat er über die Jahre in vielfältigen Werken eine ganz eigene, unverkennbare Ästhetik entwickelt.

Mit geheimnisvollen Lautzeichen und Geräuschen, die aus irrealen Räumen oder Traumlandschaften zu kommen scheinen, lehrt uns Sciarrino wieder zu lauschen, wie es unsere Spezies vielleicht in prähistorischen Zeiten einmal gekonnt haben mag. So, als müssten wir uns zurechtfinden in unbekanntem, dämmrigen Naturräumen; in exotischen Urwäldern, die durchzogen sind vom halluzinogenen Duft riesiger Blütenpflanzen und bewohnt von gefährlichen Kreaturen; in Tropfsteinhöhlen, deren feuchte Wände noch das kleinste Wassergeräusch verhallen und in deren Wasserpfüten bleiche Molche ihr lichtloses Dasein fristen. Beim neuen schweizerischen Label Cubus Records ist nun der faszinierende Live-Mitschnitt einer Aufführung des Werkes "La bocca, I Piedi, Il Suono" auf CD (und alternativ als Surroundmischung auf DVD) erschienen.

Die vier hochsensibel musizierenden Saxophonisten des Berner Konus-Quartetts begeben sich in eine fast rituell anmutende Interaktion mit sage und schreibe einhundert weiteren SaxophonistInnen der Musikschule des Konservatoriums Bern. Doch nichts von Tohuwabohu. Was sich da als Raumkomposition in einem Kirchenraum ereignet hat - "Der Mund, die Füße, der Klang" -, entfaltet sich langsam, meditativ, atmend, bestrickend, magisch: Musik, die man noch weniger als andere Musik erklären kann. Man muss sie erleben.